



19.30 Uhr | Rathaus Augsburg (Oberer Fletz)

Festvortrag von Prof. Dr. Hinnerk Wißmann

Ein Staat, viele Religionen – Was kommt nach dem Staats- kirchenrecht?

**Begrüßung: Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel,
Präsidentin der Universität Augsburg
Moderation: Angela Bachmair, Journalistin**

Der Schutz religiöser Freiheit gehört zu den Grundüberzeugungen jeder liberalen Gesellschafts- und Verfassungsordnung. In Deutschland ist das Staatskirchenrecht traditionell besonders religionsfreundlich ausgeprägt. Als Maßstab diente dafür das kooperative Verhältnis von Staat und den beiden großen Kirchen – der neutrale Staat verheißt freilich sämtliche Rechte dem Grunde nach stets für alle Religionsgemeinschaften. Durch die religiöse Vielfalt ist diese theoretische Fragestellung zu einer ganz praktischen Herausforderung geworden: In der Schule, in der Kranken- und Altenpflege, in den Formen des öffentlichen Bekenntnisses wird Gleichbehandlung eingefordert, wo bisher ein selbstverständlicher Vorrang der christlichen Konfessionen bestand.

Kann das traditionelle Staatskirchenrecht die damit aufgetretenen Spannungen bewältigen? Kann es die pro-christliche Freiheitsvermutung auf andere Religionen übertragen, oder ist die Zurücknahme der bisherigen Standards geboten? Wodurch wird also die neue Etappe des Religionsverfassungsrechts bestimmt werden?

Prof. Dr. Hinnerk Wißmann ist Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Verwaltungswissenschaften, Kultur- und Religionsverfassungsrecht an der Westfälischen-Wilhelms-Universität in Münster. Nach dem Studium in Göttingen, Hannover und Freiburg wurde er 2001 an der Universität Augsburg mit einer Arbeit zur „Pädagogischen Freiheit als Rechtsbegriff“ promoviert. 2007 erfolgte ebenfalls in Augsburg unter der Betreuung von Prof. Dr. Johannes Masing, Richter des Bundesverfassungsgerichts, und Prof. Dr. Reiner Schmidt die Habilitation mit einer Arbeit zu „Generalklauseln“. Nach Lehrstuhlvertretungen in Göttingen und München hatte Prof. Wißmann von 2008 bis 2013 einen Lehrstuhl für Öffentliches Recht an der Universität Bayreuth inne. Seit 2013 forscht und lehrt er in Münster. Tätigkeitsschwerpunkte sind u. a. das Allgemeine Verwaltungsrecht und das Bildungs- und Religionsverfassungsrecht.

Allgemeine Informationen

Die Jahrestagung zum Augsburger Religionsfrieden

Der Augsburger Religionsfrieden vom 25. September 1555 ist Grundstein für Augsburgs historische Verpflichtung als Friedensstadt. Er war ein erster Versuch, eine rechtliche Lösung für die Probleme einer religiös heterogen gewordenen Gesellschaft zu finden. Die Herausforderungen, die sich damals mit der friedlichen Koexistenz der beiden christlichen Konfessionen verbanden, liegen für die Stadt Augsburg heute in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlicher Vielfalt, sowohl im Hinblick auf ethnische, kulturelle als auch religiöse Prozesse und Dynamiken.

Eine Tagungsreihe anlässlich des Jahrestages des Augsburger Religionsfriedens fragt jährlich Ende September unter bestimmten Schwerpunktsetzungen nach den Impulsen, die die Friedensstadt Augsburg für die aktuelle Situation kultureller und religiöser Diversität geben kann.

Unter dem Titel »Ein Staat, viele Religionen – Was kommt nach dem Staatskirchenrecht?« widmet sich die Tagung in diesem Jahr dem Verhältnis von Staat und Religionsgemeinschaften angesichts wachsender religiöser Vielfalt. Der abendliche Festvortrag von Prof. Dr. Hinnerk Wißmann von der Westfälischen-Wilhelms-Universität skizziert die gegenwärtigen wie zukünftigen Herausforderungen an das Staatskirchenrecht. Im Rahmen einer nachmittäglichen Podiumsdiskussion diskutieren Experten aus Wissenschaft und Praxis den Status quo des islamischen Religionsunterrichts in Bayern als eine der zentralen praktischen Aufgaben.

Vergangene Tagungen:

24. & 25.09.13

»Multiperspektivische
Erinnerungskultur –
Erinnern in Augsburg «

25. & 26. 09.12

»Friedensstadt heute –
Augsburg vor neuen
Aufgaben«

26.09.11

»Religionsfrieden heute –
wo Religionsfreiheit
weh tut«



Abbildung, rechts:
Vertragswerk zum Augsburger
Religionsfrieden, © Wien,
Österreichisches Staatsarchiv

Coverabbildung:
Engel der Kulturen, Kunstprojekt, 2011, © Gregor Merten
Rathaus Augsburg, © Christian Menkel